

## **Individuell erbrachte Leistungsnachweise**

### **Beitrag von „rigoskati“ vom 11. November 2014 16:26**

Hat jemand von euch Erfahrungen mit individuell erbrachten Leistungsnachweisen? Also mit Klassenarbeiten, die quasi NICHT im Klassenverbund geschrieben werden. Ich kann mir das gar nicht vorstellen, wie das funktionieren soll. Wie mache ich das zum Beispiel bei einem Aufsatz? Schreiben dann immer nur ein paar Kinder einen Text, den ich dann bewerte und andere Kinder ein anderes Mal? Gebe ich vorher bekannt: "Heute schreibst DU mal einen Text, den ich dann benote!"????

Ich weiß gar nicht, wie die praktische Umsetzung im Unterricht ausschaut!  
Wäre priiiiiima, wenn mir das jemand erläutern könnte!

---

### **Beitrag von „Paulchen F.“ vom 11. November 2014 18:20**

Also bei uns kommt das ganz auf die Kinder und ihre Schwächen an. Muss gleich dazu sagen, dass wir eine Schwerpunktschule sind und die Förderlehrkräfte dann die Kinder mit Beeinträchtigungen unterstützen; wir haben also ein (winziges) personelles Polster.

Wir geben den Kindern eine individuelle Hilfe mit an die Hand, je nach Art der Arbeit. Die Förderlehrerin lässt das Kind z. B. bei einer Bildergeschichte zuerst die Story erzählen, dann leitet sie das Kind an, sich zu jedem Bild ein paar Notizen zu machen und dann verschriftlicht das Kind die Geschichte mehr oder weniger selbstständig. Einigen Kindern hilft es schon, wenn man den ersten Satz mit ihnen gemeinsam formuliert, dann kommen sie allein weiter. Bei einer Vorgangsbeschreibung dürfen sie sich die Anleitung aus dem Aufsatzhelferheft daneben legen. Außerdem machen wir für alle Kinder eine Schreibkonferenz, d. h. die Kinder bekommen ihre Aufsätze mit Anmerkungen und Tipps von uns zurück, überarbeiten diese, geben sie dann ab, und dann werden die Aufsätze erst benotet. Der Weg ist quasi das Ziel...

Wenn wir bei einem Kind wie oben beschrieben differenzieren, schreiben wir dann drunter, welche Hilfestellung wir gegeben haben. Wir sind ja transparent...

---

### **Beitrag von „littleStar“ vom 11. November 2014 19:03**

Hallo,

klingt irgendwie so, als wolltest du individuelle Leistungsnachweise für die gesamte Klasse machen. Ist das so? Dann kann ich noch nicht verstehen, warum. Vielleicht könntest du es erklären.

Sollte es nur um einzelne Kinder gehen, so wie in meiner Klasse, nutze ich entweder die extrem spärlichen Teilungsstunden (eine pro Woche aktuell - wow) oder ich muss es selbst hinkriegen, wie zum Beispiel erst heute. Ein Schüler mit LRS hat den Lesetest heute mündlich mit mir absolviert während die restliche Klasse an Aufgaben still arbeitete (Freiarbeit, Planarbeit was halt grad so angesagt ist).

LG,

littleStar

---

### **Beitrag von „hanuta“ vom 11. November 2014 22:43**

Ich habe an einer Schule gearbeitet, wo das in den Hauptfächern gemacht wurde. Also, jedes Kind hat die Arbeit dann geschrieben, wenn es eben so weit war. Aber das war insgesamt ein völlig anderes Unterrichtskonzept (Lernbüro).

---

### **Beitrag von „rigoskati“ vom 12. November 2014 11:34**

Ich habe es so verstanden, dass diese Leistungsnachweise eine [Klassenarbeit](#) - im Klassenverbund geschrieben - ersetzen. Oder?

Also könnte ich in der Praxis zum Beispiel meinen starken Schülern sage "So, ihr schreibt dann heute mal den Sachtext xy" und lasse sie alleine schreiben. An einem anderen Tag setze ich mit zwei schwachen Kindern zusammen und helfe diesen beim Schreiben bzw. gebe Hilfestellung. An wiederum einem anderen Tag schreiben wieder andere Kinder oder auch nur eines den verlangten Text ...????

Vielleicht bin ich auch zu blöd dafür .... 

---

### **Beitrag von „hanuta“ vom 12. November 2014 17:54**

bei uns haben alle Kinder den gleichen Test (zu einem Thema) geschrieben, ohne weitere Hilfestellung.

Aber einer halt nach 3 Wochen am Thema, ein anderer nach 9.

Konnte auch sein, dass ein Kind Thema A bearbeitet und dazu den Test schreibt und ein anderes Kind B